

Autohaus Gembella ist insolvent

Beitrag von „Kong Racer“ vom 21. Januar 2009 um 21:02

Hallo Touareg-Gemeinde,

leider haben wir wieder ein grosses Autohaus weniger.

Ich hatte es bereits im Herbst von einem Autohändler mitbekommen, Gembella ist insolvent. Immer mehr Werksfahrzeuge wurde schon Monate vorher zur Sicherstellung vom Gelände entfernt. So haben wir aus Wolfsburg einen neuen T5 Werkswagen von einem Händler abgeholt, dort waren auch schon einige T5 aus der Sicherstellung der F. Gembella vorhanden.

Hier die Pressemeldung:

Die FPG-Autohausgruppe (VW, Audi, Skoda Service) mit drei Standorten in Braunschweig, Gommern und Haldensleben hat in der vergangenen Woche Insolvenz beantragt.

Zum vorläufigen Insolvenzverwalter wurde Rechtsanwalt Peter Steuerwald berufen. Dies bestätigte ein Mitarbeiter des Autohauses am Donnerstag auf Anfrage der Redaktion. Für weitere Stellungnahmen waren allerdings weder der Geschäftsführer des Betriebs noch der zuständige Anwalt zu erreichen. Eine VW-Sprecherin sagte, man wolle zu dem „sehr speziellen Fall“ keine Stellungnahme abgeben.

Wie in der „Braunschweiger Zeitung“ zu lesen war, hatte die VW-Bank dem Unternehmen zuvor die Kreditlinien gekündigt. Das Tagesgeschäft des Autohauses laufe zunächst weiter, der Belegschaft in Haldensleben soll aber bereits zum Jahresende gekündigt worden sein.

Die 130 Gembella-Mitarbeiter hätten seit Oktober keinen Lohn mehr erhalten, entsprechende Zahlungen sollten aber über das so genannte Insolvenzgeld der Arbeitsagentur bis einschließlich Dezember gewährleistet sein.

Wie der vorläufige Insolvenzverwalter der Zeitung sagte, gibt es für den Braunschweiger Standort offenbar einen Kaufinteressenten.

Gruß 

Niels

Beitrag von „Thanandon“ vom 22. Januar 2009 um 09:39

Krise oder Missmanagement?



Beitrag von „JH-W12“ vom 22. Januar 2009 um 10:09

[Zitat von Thanandon](#)

Krise oder Missmanagement?



Wo ist da der Unterschied?

Man muß als Verantwortlicher seinen Laden doch auch in "unruhigen" Zeiten über Wasser halten können, ohne gleich Insolvenz anmelden zu müssen.

Meiner Meinung nach ist das Problem der Autobranche hausgemacht. Viele sind vermutlich schon seit langem in einer existenzbedrohlichen Lage, haben es aber - z.B. mit immer neuen Krediten seitens der Autobanken - gerade noch über den Quartalswechsel geschafft.

Ich bin überzeugt, daß das Produkt PKW seitens der Hersteller und Händler seit Jahren falsch an den Mann gebracht wird/wurde. Preiswerte Einsteiger-Fahrzeuge sollten zu günstigen Preisen baumarktähnlich veräußert werden (aussuchen, bezahlen, davonfahren). Die vermeintlichen Premium-Produkte müßten durch Maßnahmen der Hersteller einfach länger wertstabil bleiben und insbesondere müßte die Aftersales-Betreuung bei allen Herstellern besser werden (siehe die vielen Diskussionen allein hier in unserem Forum!). Stattdessen ist man - selbst als Neuwagenkäufer - ab dem Moment der Bezahlung doch nur noch lästig. Zudem sind den Verkäufern alle Bestellungen unter einem Bugatti ohnehin zuwider, da mit Arbeit verbunden



Auch glaube ich, daß der Zenit der Autoverkäufe aufgrund der extrem gestiegenen Autopreise bereits überschritten ist. Ein schön ausgestatteter Touareg, A6, etc. kostet schnell so viel wie eine halbe Eigentumswohnung. Anders als die Eigentumswohnung ist der Wagen nach 24

Monaten aber nur noch die Hälfte wert.

Wer ist da noch bereit, permanent solche Wertverluste hinzunehmen? Und zudem hat sich dieser Umstand in der letzten Jahren ungleich verschärft (Kaufpreise steigen erheblich, gleichzeitig aber auch Wertverlust pro Zeiteinheit). Wer war den vor zehn Jahren bereit einen PKW für über 150TDM zu erwerben, der nach 50tkm/24 Monaten nur noch den halben Wert hat



Selbst die besser Betuchten in den bürgerlichen Golfclubs steigen mittlerweile vielfach von der S- oder E-Klasse auf einen C350 oder C320 um, der dann neu genausoviel kostet wie zehn Jahre zuvor der S500 (der zudem noch 300tkm problemlos lief).....

Meiner Meinung nach, sind wir Kunden für die Vorstände der AG´s doch nur dumme Melkkühe, die es gilt möglichst schnell ums Sauerverdiente zu bringen. Die Produkte sind doch schon lange nebensächlich und nur noch Mittel zum Zweck.....

Beitrag von „Lollo050968“ vom 22. Januar 2009 um 12:05

[Zitat von JH-W12](#)

Wo ist da der Unterschied?


Man muß als Verantwortlicher seinen Laden doch auch in "unruhigen" Zeiten über Wasser halten können, ohne gleich Insolvenz anmelden zu müssen.

Meiner Meinung nach ist das Problem der Autobranche hausgemacht. Viele sind vermutlich schon seit langem in einer existenzbedrohlichen Lage, haben es aber - z.B. mit immer neuen Krediten seitens der Autobanken - gerade noch über den Quartalswechsel geschafft.

Ich bin überzeugt, daß das Produkt PKW seitens der Hersteller und Händler seit Jahren falsch an den Mann gebracht wird/wurde. Preiswerte Einsteiger-Fahrzeuge sollten zu günstigen Preisen baumarktähnlich veräußert werden (aussuchen, bezahlen, davonfahren). Die vermeintlichen Premium-Produkte müßten durch Maßnahmen der Hersteller einfach länger wertstabil bleiben und insbesondere müßte die Aftersales-Betreuung bei allen Herstellern besser werden (siehe die vielen Diskussionen allein hier in unserem Forum!). Stattdessen ist man - selbst als Neuwagenkäufer - ab dem Moment der Bezahlung doch nur noch lästig. Zudem sind den Verkäufern alle

Bestellungen unter einem Bugatti ohnehin zuwider, da mit Arbeit verbunden 

Auch glaube ich, daß der Zenit der Autoverkäufe aufgrund der extrem gestiegenen Autopreise bereits überschritten ist. Ein schön ausgestatteter Touareg, A6, etc. kostet schnell so viel wie eine halbe Eigentumswohnung. Anders als die Eigentumswohnung ist der Wagen nach 24 Monaten aber nur noch die Hälfte wert.

Wer ist da noch bereit, permanent solche Wertverluste hinzunehmen? Und zudem hat sich dieser Umstand in der letzten Jahren ungleich verschärft (Kaufpreise steigen erheblich, gleichzeitig aber auch Wertverlust pro Zeiteinheit). Wer war den vor zehn Jahren bereit einen PKW für über 150TDM zu erwerben, der nach 50tkm/24 Monaten nur noch den halben Wert hat 

Selbst die besser Betuchten in den bürgerlichen Golfclubs steigen mittlerweile vielfach von der S- oder E-Klasse auf einen C350 oder C320 um, der dann neu genausoviel kostet wie zehn Jahre zuvor der S500 (der zudem noch 300tkm problemlos lief).....

Meiner Meinung nach, sind wir Kunden für die Vorstände der AG's doch nur dumme Melkkühe, die es gilt möglichst schnell ums Sauerverdiente zu bringen. Die Produkte sind doch schon lange nebensächlich und nur noch Mittel zum Zweck.....

Alles anzeigen

Hallo Jan,

da bin ich 1000% Deiner Meinung. Unser A4 Cabrio wird gerade 3 Jahre und normalerweise hätten wir jetzt wieder einen neuen Wagen genommen. Aber bei den Preisen für das A5 Cabrio: No. Am A4 ist nichts dran, läuft wie eine Nähmaschine und ist günstig in der Versicherung. Also erstmal weiterfahren, vielleicht nochmal 3-4 Jahre und dann mal schauen. Jetzt abgeben wäre reinste Geldvernichtung.

Gruß

Lollo

Beitrag von „mardi“ vom 22. Januar 2009 um 12:46

[Zitat von Lollo050968](#)

Hallo Jan,

da bin ich 1000% Deiner Meinung. Unser A4 Cabrio wird gerade 3 Jahre und normalerweise hätten wir jetzt wieder einen neuen Wagen genommen. Aber bei den Preisen für das A5 Cabrio: No. Am A4 ist nichts dran, läuft wie eine Nähmaschine und ist günstig in der Versicherung. Also erstmal weiterfahren, vielleicht nochmal 3-4 Jahre und dann mal schauen. Jetzt abgeben wäre reinste Geldvernichtung.

Gruß

Lollo

Alles anzeigen

Hallo Lollo,

du hast den Nagel auf den Kopf getroffen. Mein S 8 müsste jetzt auch einen Nachfolger bekommen - ich werde aber den Teufel tun. Dem guten Stück fehlt nichts und ist noch für ein paar Jahre mehr gut.

Der Wertverlust ist mir einfach zu hoch und der A 8 W 12 zu teuer - ich hab nämlich keinen Goldesel im Keller.

Geht die Entwicklung so weiter, steig ich sicher um. Ich nähere mich bald dem Rentnerdasein - wer weiss, vielleicht fahre ich in ein paar Jahren einen KIA. 🤖

Lieber Gruss, Dieter

Beitrag von „JH-W12“ vom 22. Januar 2009 um 13:03

[ot]Eure Antworten zeigen sogleich ein noch weiteres Dilemma auf. Die just bekräftigte - und für uns Steuerzahler sicherlich sehr teuer werdende - Abwrackprämie wird den deutschen Herstellern nicht wirklich helfen. Profitieren werden Firmen wie z.B. Dacia, Toyota oder Lada. Bei denen gibt es schon jetzt tageszugelassene Fahrzeuge für ca. 5.000,- Zuzahlung. Die Audi, BMW, Mercedes oder VW fahrenden Leistungsträger werden ihre gut erhaltenen fünfjährigen Privatfahrzeuge der deutschen Hersteller aber nicht eintauschen. Somit gehen die Vielsteuerzahler und die deutschen Hersteller gleichermaßen leer aus. Nur bezahlen dürfen wir es demnächst alle 🤖 [/ot]

Beitrag von „g40“ vom 22. Januar 2009 um 13:08

[Zitat von Thanandon](#)

Krise oder Missmanagement?



Weder-noch!

Gemballa hat mit Mitarbeitern der VW-Bank ,welche schon teilweise in U-Haft sitzen, dunkle Geschäfte mit Leasing-Fahrzeugen gemacht!

Gemballa selber saß auch in U-Haft und ist erstmal auf Kautio(n) (ca.1,5Mio Euro) wieder frei!

Soweit mein letzter Stand!

Gruß Thorsten

Beitrag von „Kong Racer“ vom 22. Januar 2009 um 14:50

[Zitat von g40](#)

Weder-noch!

Gemballa hat mit Mitarbeitern der VW-Bank ,welche schon teilweise in U-Haft sitzen, dunkle Geschäfte mit Leasing-Fahrzeugen gemacht!

Gemballa selber saß auch in U-Haft und ist erstmal auf Kautio(n) (ca.1,5Mio Euro) wieder frei!

Soweit mein letzter Stand!

Alles anzeigen

Hallo,

ist mal wieder eine tolle Sache. Die Angestellten kriegen Monate kein Gehalt und der Inhaber wird mal eben mit 1,5 Mio aus der U-Haft geholt  .

Ich bin auch gerade geschäftlich auf eine Firma in Hamburg reingefallen, 133,-- EUR überwiesen und nie Ware erhalten.

Der echte Hammer an der ganzen Sache ist, die verkaufen immer noch per Vorkasse. Die Firma ist schon seit Dezember insolvent und an den Verwalter kommt man nicht ran. Inzwischen liegen gegen diese Firma mehrere Anzeigen vor und die kassieren immer weiter.

Zurück zum Thema:

Heute würde ich jedenfalls kein Auto beim Händler gegen Vorkasse kaufen bzw. ohne Brief.

Werkfahrzeuge werden oft über Händler verkauft und beim Abschluss des Kaufvertrages werden dann die Briefe vom Werk angefordert. Im Klartext, ist der Kaufpreis nicht beim Händler eingegangen wird der Brief auch nicht beim Werk angefordert.

Dieses Risiko würde ich heute nicht mehr eingehen, da kann der Spiegelpalast noch so groß sein beim Händler. Ist die Firma ersteinmal in die Insolvenz gegangen, gibt es weder Brief noch Auto. Das Geld geht in die Insolvenzmasse und wer sollte es dann auch zurückzahlen ?

Gruß 
Niels

Beitrag von „zehner“ vom 22. Januar 2009 um 20:52

Ohne die näheren Details zu kennen: Missmanagement!

Ich hatte im letzten Jahr großes Interesse an einem RS4 von Gemballa. Bei mobile.de entdeckt, bei Gemballa angerufen und die Details erfragen wollen. Der "nette" Herr von der Kundenabwehr unterbricht mich aber schon bei der ersten Frage ganz schön unfreundlich und

genervt, ob ich denn überhaupt vorsteuerabzugsberechtigt sei (ja, ich bin es). Aufgrund der schnodderigen Art dann meine (noch immer freundliche) Antwort, ob ich vielleicht erst einmal ausreden darf. "Dann brauchen wir überhaupt nicht weiter zu sprechen. Der Wagen wird nur an Gewerbetreibende verkauft." **Hä?!?** Freundlichkeitsmodus = off oder was? "Ich BIN Gewerbetreibender." Die Antwort noch genervter: "Na dann verstehe ich nicht, warum Sie meine Frage nicht gleich beantworten können." (Hallo?!?) Damit war das Thema "Gemballa RS4" natürlich durch für mich. Übrigens auch einer der Gründe, weshalb ich irgendwann mir meinen Dicken geholt habe 😊

Hoffentlich wurde dieser Affe als erster gekündigt...

Beitrag von „Annakin“ vom 22. Januar 2009 um 21:22

Wollte bei Gemballa letztes Jahr auch einen Touareg kaufen. Habe die Anzeige bei mobile gesehen und gleich angerufen. Auf dem Bild war ein Automatikgetriebe zu sehen, beim Anruf wars dann plötzlich ein Schalter. Zudem war das Auto angeblich an allen 3 Standorten. Ich habe an jedem Standort angerufen, und jeder hat mich an einen anderen Standort verwiesen, da das Auto nicht dort war.

Das Ende vom Lied: ich habe mir das Auto woanders gekauft, da bei Gemballa das Auto nicht aufzufinden war... 🙄

Beitrag von „juma“ vom 22. Januar 2009 um 21:24

Servus,

also solche Geschichten wie hier beschrieben, sagen doch wohl schon alles aus... 🙄🙄

Tut mir immer nur leid um die Mitarbeiter, die sich jeden Tag Mühe gegeben haben....:(

Beitrag von „noti“ vom 22. Januar 2009 um 21:35

Zitat von JH-W12

Wo ist da der Unterschied?

Man muß als Verantwortlicher seinen Laden doch auch in "unruhigen" Zeiten über Wasser halten können, ohne gleich Insolvenz anmelden zu müssen.

.....

Einer der kürzesten-**besten** Artikel, welchen ich seit längerer Zeit hier gelesen habe 🤔👍

In Ö ist die Situation mit Hilfe der NOVA (versteckte Luxussteuer - bis zu 16%) noch viel schlimmer (von den armen Dänen möchte ich überhaupt nicht anfangen)

Golf Highline TDI 4MOTION **NoVa: 7 %**
Diesel / 2.0l / 103 kW/140 PS / 6 Gang / 4-Türen
Offizieller Kraftstoffverbrauch: 5.5l/100km
Kohlendioxid-Emission (CO2): 145g/km **EUR 28.878,-**

Außenlackierung
amaryllisrot met. EUR 466,09
Sitzbezug Leder Vienna
Innenfarbe: Sitz: titanschwarz Tür: titanschwarz
Teppich: schwarz
Armaturen: oben: titanschwarz unten: titanschwarz

Anhängevorrichtung abnehmbar EUR 757,56

Lederausstattung "Vienna"
mit Sportsitzen vorn
- Sitzmittelbahnen und
- wangeninnenseiten in Leder "Vienna"
- Lendenwirbelstützen vorn, elektrisch einstellbar
- Lederlenkrad (3-Speichen),
Schalthebelknopf und Handbremshebelgriff in Leder
- Vordersitze beheizbar
- Mittelarmlehne hinten inkl.
Durchlademöglichkeit für Rücksitzbank
Detail EUR 2.307,35

Leichtmetallräder "Vancouver"
(4 Leichtmetallräder 7 1/2 J x 18 mit Reifen 225/40 R 18, Radsicherungen und Sportfahrwerk für "18" Zoll Felgen, nicht Schneekettentauglich) Detail EUR 1.050,31

Mediapaket I

- Radio "RCD 510"

- Diebstahlwarnanlage "Plus" Detail EUR 359,52

Mobiltelefonvorbereitung auf der Instrumententafel mit Bluetooth-Schnittstelle (hands free profileab Version 1.0)(drahtlose Kommunikationsschnittstelle

BLUETOOTH AUDIO (ausschließlich kompatibel mit advanced audio distribution profile ADP)(nur in Verbindung mit RNS 510) Freisprecheinrichtung mit Anbindung an ein Mikrofon sowie die Fahrzeuglautsprecher, für GSM 900 und 1800 MHz geeignet, Halterung für Mobilelefonschale*, Lautstärkenregelung für Telefonate über Radio/-Radio-Navigationssystem, Radiostummschaltung bei Gesprächseingang, Verkabelung inkl. Stromversorgung) Detail EUR 487,92

Gesamt: EUR 34.306,75

Und das bei:

2.473 Euro brutto im Monat einschließlich Sonderzahlungen: So viel verdient der durchschnittliche männliche Beschäftigte in Österreich. Bei den Frauen sind es nur 1.657 Euro (Stand 2007!)



Beitrag von „Blackhawk“ vom 22. Januar 2009 um 21:39

[Zitat von noti](#)

..... **Gesamt: EUR 34.306,75**

Und das bei:

2.473 Euro brutto im Monat einschließlich Sonderzahlungen: So viel verdient der durchschnittliche männliche Beschäftigte in Österreich. Bei den Frauen sind es nur 1.657 Euro (Stand 2007!)



Alles anzeigen

Und jetzt kannst Du Dir ausrechnen, warum bei uns die meisten Autos (auch privat) geleast werden.

Beim Leasing wird übrigens noch einmal verdient



Beitrag von „g40“ vom 22. Januar 2009 um 23:23

Wen das noch genauer Interessiert mit FPG-Gemballa:

<http://newsclick.mobbing-gegner.de/tag/gebrauchtwagen%20volkswagen/>

Müßt ihr ein wenig runtercrollen, die Artikel fangen ab "Junge Gebrauchtwagen verscherbelt und Schmiergeld kassiert" an!

[noti](#) und Blackhawk

Das mit dem "Hobby" Auto in Ö war doch schon immer eine teure Angelegenheit!
Denke da so an die Sache z.B. mit dem Bleifuß! 😞

Aber tröstet Euch, bei uns wird´s auch nicht Billiger! 😞

Gruß Thorsten

Beitrag von „macdet“ vom 23. Januar 2009 um 08:30

der eigentliche Bericht steht unter der url <http://blog.mobbing-gegner.de/index.php?arc...wagen.html#c854>

Dort und auf anderen Seiten sind auch begrenzt Werbeplätze möglich.

Da ich auch mit der Google-Suche nach Gebrauchtwagenmarkt und VW Touareg gefunden werden,
dachte ich einfach mal ein wenig Werbung zumachen.

Ein schönes Forum hier. Werden ev. noch Linkpartner gesucht?

Ich brauche einfach ein neues Auto. Mein alter A4 erträgt mein Gewicht nicht mehr.

Schönes Wochenende!

Beitrag von „darkdiver“ vom 23. Januar 2009 um 08:51

Hallo,

nein wir suchen im Moment keine Linkpartner 😊 Und ich habe mir erlaubt deine Links rauszunehmen. Bitte achte auf die Forumregeln.

Ig
Eric

Beitrag von „juma“ vom 23. Januar 2009 um 08:58

Servus,

[Zitat von macdet](#)

[...]Ich brauche einfach ein neues Auto. Mein alter A4 erträgt mein Gewicht nicht mehr.

zuerst mal herzlich willkommen hier bei uns im Forum! 🍷

Ich hoffe, wir lesen noch viel von Dir...am liebsten natürlich die Entstehung der großen Liebesgeschichte zwischen Dir und dem Fahrzeug, das auch locker die T-Norm transportieren kann 😊

Beitrag von „Annakin“ vom 23. Januar 2009 um 21:16

Haben die eigentlich was mit dem Porsche-Tuner Gemballa zu tun?

Beitrag von „g40“ vom 23. Januar 2009 um 22:41

Hallo Annakin!

Ich sage mal Nein! Habe davon noch nichts gehört!

Aber der von FPG-Gemballa hat noch einen Bruder, der in Braunschweig auch Autos verkauft!
Die beiden wollen aber nichts miteinander zutun haben!

Gruß Thorsten

Beitrag von „maiko“ vom 25. Januar 2009 um 23:26

Also um mal ein wenig Klarheit reinzubringen.

Die Insolvenz laesst sich auf die VW Leasing Geschichte zurueckfuehren. Wenn die Kreditlinien gekuendigt werden ist ein Autohaendler zahlungsunfaehig. Mit der eigentlichen wirtschaftlichen Situation hat das nichts zu tun. Die schien ja recht gut gewesen zu sein. Schliesslich hat man gerade erst eine mehrere tausend Quadratmeter grosse Halle angefangen zu bauen. Dort sollten nach Zeitungsberichten vor allem Werkstatt und Aufbereitungsplaetze unterkommen. Die Kautio n betrug 500.000 Euro und die Leute haben ihr Geld bekommen - vom Insolvenzverwalter, so wie es sich gehoert. Deshalb wurde die Insolvenz ja so frueh beantragt, damit dafuer noch genug Geld in der Insolvenzmasse steckt. Alternativ haette der Geschaef tsfuehrer die Leute natuerlich aus privater Kasse bezahlen koennen oder aus einer anderen seiner Firmen.

Der Klaus Gemballa ist nicht der Bruder sondern der, in der tat verstrittene, Cousin.
Mit dem Porsche Tuner hat keiner von beiden etwas zu tun.

Interessant an der VW Leasing Geschichte finde ich, dass sie mehrere ueber Deutschland verstreute Haendler betrifft und es offenbar um viele Millionen Euro geht... und dafuer sollen lediglich 6 kleine "Sachverwalter" verantwortlich sein? Und niemand in der Fuehrungsetage soll etwas mitbekommen haben?

Wenn man mich fragt, dann war das das Geschaeftsmodell in das die Haendler gedraengt wurden (vllt auch ganz gerne) und die 6 Angestellten die Bauernopfer.

Beitrag von „ThommesGF“ vom 26. Januar 2009 um 13:09

Hallo zusammen,

so ganz will ich das aber nicht glauben.

Wenn ca. 900 Fahrzeuge!!! in der Braunschweiger- Zeitung aus der Insolvenzmasse angeboten werden, muss ja schon Kapital vorhanden gewesen sein.

Ich denke eher, dass die Geschäftsführer mit GmbH- Einlagen zeitig zugesehen haben, ihre Kohle rauszuziehen, als der kriminelle Betrug aufgefliegen ist.

Es gibt übrigens noch ein anderes VW- Autohaus im Braunschweiger Umkreis, welche mit diesen Vorfällen nicht nur verwickelt war.

Meine Ex konnte deswegen vor einigen Wochen schon bei der Kripo antreten. Wir hatte den T dort finanziert. Wie wir uns als Privatpersonen einen T leisten konnten, wie die Geschäftsabwicklung gelaufen ist. Wie der hohe Preis zustande kam usw usw.


Bestechlichkeit ist nur eine Frage des Preises.....

Gruss. Thommes 

Beitrag von „Annakin“ vom 26. Januar 2009 um 14:21

[Zitat von ThommesGF](#)

... Wie wir uns als Privatpersonen einen T leisten konnten....

Das sollte ja wohl wirklich keinen was angehen - auch nicht den Staat. 

Beitrag von „Kong Racer“ vom 26. Januar 2009 um 19:14

[Zitat von ThommesGF](#)

Wenn ca. 900 Fahrzeuge!!! in der Braunschweiger- Zeitung aus der Insolvenzmasse angeboten werden, muss ja schon Kapital vorhanden gewesen sein.

Hallo zusammen,

ich dachte da steht bald eine Versteigerung an. In den letzten Inserationen bei mobile, autoscout24 u.s.w. wurde eine baldige Versteigerung genannt.

Gruß 

Niels

Beitrag von „DerElektriker“ vom 26. Januar 2009 um 19:26

[Zitat von Annakin](#)

Das sollte ja wohl wirklich keinen was angehen - auch nicht den Staat.

Wenn ich mir die Dienstfahrzeuge der Polizei so anschau, war das wahrscheinlich weniger das Schäuble-Syndrom als persönliches Interesse an Verbesserung des fahrbaren Untersatzes

